

Prenzlauer Zeitung

Bei Vollmond wird die Wurst erst lecker

MESSE In Seehausen präsentieren regionale Anbieter ihre Produkte in den Sparten Kunst, Handwerk, Tourismus und Gesundheit. Die Resonanz ist groß.

VON OLIVER SPITZA

SEEHAUSEN. Die Tourismussaison am Oberuckersee kann starten, die Gastgeber sind bereit. Und was es so an interessanten Angeboten für Urlauber und Einheimische gibt, konnte man auf der 2. Regionalmesse am Sonnabend in Seehausen bestaunen.

Da wurde es richtig eng auf dem Hof und in der Pension „Am Gutshof“, 18 Aussteller waren der Einladung des Tourismusvereins Uckersee gefolgt. Gleich am Eingang hatte Karl Krüger aus Alexanderhof sein Zelt aufgebaut und bot leckere Wildspezialitäten feil. „Wild-Vollmond-Salami“ zum Beispiel. „Die wird in der Vollmondphase produziert“, verriet der Jäger, der auf Märkten, Messen und zu Hause seine Delikatessen aus eigener Produktion anbietet. Mit Wildbratwurst vom Grill und heißem Wildgus-

lasch versorgte er am Sonnabend die Messe-Besucher.

Im Haus präsentierte Eleonore Brockhaus aus Willmine am Spinnrad traditionelles Handwerk, warb der Straußenhof Berkenlatten für seinen am 23. April stattfindenden Ostermarkt, verkaufte Wolfgang Hirrle Honigwein und Honig aus seiner Lützlower Bioimkerei. 99 Völker sorgen bei ihm für Nachschub an der gold-gelben Flüssigkeit. „Damit sind wir eher ein kleiner Betrieb“, verriet der gelernte Imker, der sich seit 2003 damit selbstständig gemacht hat und Honig aus Raps-, Rubini-, Linden-, Sonnenblumen- und Buchweizenblüten anbietet.

Ingenieur Daniel Budde arbeitet und wohnt in Krefeld, doch der 33-Jährige ist seinem Heimatort Warnitz verbunden geblieben. Der leidenschaftliche Fahrradfahrer hat immer seine Kamera dabei und präsentierte großformatige uckermärkische Landschaftsaufnahmen, die auf Leinwand gezogen erst so richtig toll zur Geltung kommen. Ebenfalls wunderschöne Kunst, aber in Öl, Pastell oder Acryl, zeigte Thomas Voigtländer (42) aus Seelübe. Der gebürtige Dresdner wohnt seit 1988 in der Uckermark und fertigt vor allem Porträts auf Kundenwunsch.



Daniel Budde (links) und Christoph Berkholz präsentierten schöne Uckermarklandschaften.



Maler Thomas Voigtländer aus Seelübe.



Honigprodukte aus Lützelow.

FOTOS (3): OLIVER SPITZA

GANZ NEBENBEI

Von Frauen und Babys

VON GEORG WAGNER

Es gehört zu den erstaunlichsten Phänomenen des Lebens zu beobachten, wie Frauen jeden Alters auf Babys reagieren. Sie verfallen sofort in Ausdrücke, wie sie ansonsten nur im Zusammenhang mit Süßwaren gebraucht werden, vergessen korrekte Aussprache und Grammatik, können scheinbar nicht fassen, was sie vor sich sehen und verwandeln sich in Wesen, deren Rationalität und Verstand sich bereitwillig einer eigentlich längst verschwundenen Infantilität ergeben. Dabei kommt es übrigens nicht darauf an, ob es sich um den eigenen Säugling handelt, das Baby einer Bekannten oder auch den Spross wildfremder Menschen. Tatsächlich reicht sogar das bloße Foto eines neuen Kindes oder Enkels, um erwachsene Frauen in einen Zustand zu versetzen, als hätten sie gerade zum ersten Mal das Wunder des Lebens entdeckt. Das ist erstaunlich, hat aber für den männlichen Teil der Menschheit unbestritten sein Gutes. Denn wenn die Frauen ihre Babys haben, kann unsereins sich unbeschwert mit seinem Smartphone beschäftigen. Und wer weiß, was sich darauf findet. Vielleicht sogar ein paar Babybilder!

TIPP ZUM TAG

Antirassismustag bildet Auftakt für den Landkreis

UCKERMARK (SW). Heute wird ab 14 Uhr im Multikulturellen Centrum Templin mit einer öffentlichen Veranstaltung der Auftakt für die Internationalen Wochen gegen Rassismus gegeben. Landrat Dietmar Schulze und Integrationsbeauftragter Ural Metmet laden zu dem Programm ein, das auch Templiner Jugendliche mitgestalten.

POLIZEI

Brand in Dauer

PRENZLAW (UK). In Dauer musste am Sonnabend die Feuerwehr ausrücken, weil ein leerstehendes Lehmhaus mit Holzständerwerk brannte. Das Haus diente der Familie für Arbeiten, die in Verbindung mit ihrer Bienenzucht stehen. Die Kripo ermittelt.

ZAHL DES TAGES

44,8 **UCKERMARK (SW).** Bei 44,8 Prozent liegt der Organisationsgrad der Landwirte der Uckermark im Bauernverband des Landkreises und damit seit der Fusion mit dem Bauernverband Angermünde/Schwedt 2008 deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 58,5 Prozent.

HEUTE VOR 10 JAHREN

Aus der Prenzlauer Zeitung

Erfolgreiche Suche

28. März 2001: Ein Großaufgebot der Polizei sucht in Klausenhagen nach einer verschwundenen Frau. Die 81-Jährige hatte gegen 6 Uhr das Haus im Nachthemd verlassen. Fünf Stunden später wurde die Frau auf der sogenannten Panzerstraße in Richtung Staßehöhe unverehrt aufgefunden.

Lack zerkratzt und Reifen zerstochen

PRENZLAW (UK). Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiwache Prenzlau kam es am Wochenende im Stadtgebiet der Kreisstadt zu mehreren Straftaten. Wie die Pressestelle gestern mitteilte, handelte es sich vor allem um Sachbeschädigungen an geparkten Autos, wobei in mehreren Fällen die Reifen zerstochen wurden. In weiteren Fällen wurden abgestellte Fahrzeuge zerkratzt. In zwei Fällen wurden Hakenkreuze mit einem spitzem Gegenstand in den Lack der Autos eingeritzt.

Die Kriminalpolizei des Schutzbereiches hat die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise nimmt die Polizei in Prenzlau unter der Rufnummer 03984 350 entgegen.

Der Preisanstieg wird Folgen haben

LANDWIRTSCHAFT Die Gespräche mit Landes- und Bundespolitikern sowie der BVVG zeigen keine Wirkung.

VON SIGRID WERNER

UCKERMARK. Der Bauernverband Uckermark wird nicht müde, an die Vernunft von BVVG, an Landes- und Bundespolitik zu appellieren, wenn es um die Privatisierung von BVVG- und sogenannte Preußenflächen geht.

Und so erinnerte Verbandsvorsitzende Wenke Fichtner auch auf der Mitgliederversammlung Ende vergangener Woche im Prenzlauer Oberstufenzentrum im Beisein der SPD- und CDU-

Landtagsabgeordneten Mike Bischoff und Henryk Wichmann daran, dass der Landkreis Uckermark in besonderem Maße von den Gewinnmaximierungszielen der BVVG betroffen ist. 15 Prozent der Flächen würden auf diese Weise 2011 abgewickelt. In keinem anderem Landkreis sei eine so hohe Konzentration von BVVG-Flächen anzutreffen. In keinem anderen Landkreis habe daher auch das BVVG-Monopol derartige Auswirkungen auf die Preisentwicklung bei den Ackerflächen. „Wir in der Uckermark liegen weit entfernt von den von der BVVG viel zitierten 7000 Euro/Hektar in Brandenburg“, sagte Wenke

Fichtner desillusioniert, daran noch Grundsätzliches ändern zu können. Und jetzt habe die BVVG sogar noch vom Land Brandenburg den Auftrag bekommen, auch die sogenannten Preußenflächen zu vermarkten. Es sei zu befürchten, dass dabei ähnliche Maßstäbe angelegt werden könnten wie bei den BVVG-Flächen, sagte sie an die Adresse der Landtagsabgeordneten gewandt. Die Aktivitäten des Kreisbauernverbandes Uckermark, Gespräche mit Bundes- dem LBV und dem DBV sowie der BVVG, gegen diese Entwicklung seien vielfältig, aber nicht von Erfolg gekrönt gewesen. „Die Flä-

chenveräußerungen werden radikal weitergehen“, schätzte die Verbandsvorsitzende ein. Man werde sich diesem nicht verschließen können. Die Landwirte müssten daher nun weitreichende wirtschaftliche Entscheidungen treffen, die den Arbeitsmarkt schmerzhaft berühren könnten. Sie werden prüfen müssen, wie viel Fläche ihr Betrieb wirklich noch brauche, welche Zweige noch nötig seien. Ein Fünkchen Hoffnung setzen die Bauern in der Uckermark auf den neuen BVVG-Geschäftsführer, der sich offensichtlich gesprächsbereiter zeige als sein Vorgänger. Außerdem gebe es Gerichtsurteile, wonach der Verkehrswert dem Marktwert entsprechen und jeder angebotene Kaufpreis einer gutachterlichen Prüfung standhalten müsse.



Wenke Fichtner

FOTO: SIGRID WERNER

Eltern entdecken dadurch das Kloster für sich

KULTUR Der „Kinderspaß im Kloster“ ist eine Erfolgsgeschichte, die Veranstaltungen sind ausverkauft.

PRENZLAW (LM). Der „Kinderspaß im Kloster“ hat sich binnen kürzester Zeit zu einem der beliebtesten Formate des Hauses entwickelt. „Es hat sich herumgesprochen, dass die Programme, die wir hier anbieten, Format haben“, sagt Kulturkoordinatin Kristin Gaethke. „Mittlerweile sind die Veranstaltungen sozusagen mehr als ausverkauft. Das Faszinierende ist, dass auch die Erwachsenen so begeistert sind, dass mindestens die Hälfte der Besucher den Kinderschuhen

längst entwachsen ist“, meint sie lachend.

So war es auch am Samstag nachmittag beim Puppenspiel vom kleinen Teufelchen und den Pfannkuchen. Die Jüngsten hatten es sich ganz vorn vor der Bühne, im Schneidersitz oder auf den Knien lümmelnd, bequem gemacht. Sie sprühten vor Begeisterung, machten mit, lachten und staunten. „Wichtig ist uns vor allem, dass wir qualitativ hochwertige Kinderkultur anbieten“, sagt Kristin Gaethke, die genau hinschaut, wenn sie Programme und Künstler ordert. „Vieles geht über Mundpropaganda. Die Künstler kennen sich untereinander, empfehlen sich weiter. Darauf kann ich mich eigentlich immer verlassen.“ So, wie auf das eigene Gefühl, mit dem sie auf Festivals beispiels-

weise auf der Suche nach neuen Kontakten ist. Im April steht am letzten Sonnabend des Monats die nächste Veranstaltung auf dem Programm. Das Figurentheater „Ernst Heiter“ führt „Der Wolf und die sieben Geißlein“ auf; eventuell wird es noch eine weitere Kinderspaß-Aufführung im Mai geben. Nach der Sommerpause geht es dann im September mit der „Pippi Langstrumpf“-Inszenierung der Uckermärkischen Bühnen weiter.

Für Kristin Gaethke haben die Angebote für die Jüngsten noch einen werbewirksamen Nebeneffekt: „Es gibt viele Eltern, die jetzt mit ihren Kindern kommen und zuvor noch nie bei uns waren. Sie werden aufmerksam, nehmen unsere Veranstaltungsflyer mit und entdecken so das Dominikanerkloster für sich.“



Begeistert verfolgten die Steppkes am Sonnabend im Kloster die Geschichte vom kleinen Teufelchen und den Pfannkuchen.

FOTO: LM

LOKALAUSGABE

Prenzlauer Zeitung
Stettiner Straße 5b
17291 Prenzlau
Telefon: 0180 3 8647-03

Redaktion
Horst Waschke (HW) - Leitung 03984 8647-10
Heiko Schulze (HS) - Chefredakteur -13
Monika Strehlow (MS) -14
Ivonne Hackbarth (IH) -36
Franziska Gerhardt (FG) -38
Claudia Marsal (CM) -12
Oliver Spitzka (OS) -15
Horst Skoupy (HSK) -39
Michaela Kumkar (MK) 03987 7036-13
Sigrid Werner (SW) -15
Meike Bartz (MB) -10
Fax: 03984 8647-28
Mail: red-prenzlau@uckermarkkurier.de

Anzeigenverkauf
Andreas Walczak - Leitung 03984 8647-24
Sybille Holländer-Fehlau -21
Herbert Matzke -22
Andrea Kohn für Schwedt/Angermünde -23
Kathrin Spaldia für Schwedt/Angermünde -23
Hilburg Muchow für Schwedt/Angermünde -42
Elke Freußner 03987 7036-21

Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22
Ticketservice Telefon: 0180 3 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11
(01803-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)

WETTER



9° Tag

-3° Nacht

Windstärke 4 aus Richtung West